

Der Staatsminister

SÄCHSISCHES STAATSMINISTERIUM DES INNERN  
01095 Dresden

Aktenzeichen  
(bitte bei Antwort angeben)  
3-1053/122/3

Dresden, 13. September 2021

Präsidenten des Sächsischen Landtages  
Herrn Dr. Matthias Rößler  
Bernhard-von-Lindenau-Platz 1  
01067 Dresden

**Kleine Anfrage des Abgeordneten Carsten Hütter (AfD)**

**Drs.-Nr.: 7/7324**

**Thema: Mangelnde Prioritätensetzung der Staatsregierung bei  
Kampf gegen Linksextremismus in Sachsen**

Sehr geehrter Herr Präsident,

den Fragen sind folgende Ausführungen vorangestellt:

„Leipzig entwickelt sich zu einem der größten linksextremistischen Brennpunkte deutschlandweit. Das LKA Sachsen führte mit Stand Juni 47 Ermittlungsverfahren im Bereich -politisch motivierte Kriminalität rechts- und 225 im PMK Bereich -links- in Sachsen. Die Monate Juni und Juli 2021 bilden einen neuerlichen Höhepunkt linksextremistischer Gewalt in Leipzig. Die Zahl der linksmotivierten Gewalttaten hat sich im Jahr 2020 in Sachsen von 117 auf 231 fast verdoppelt. Bereits 2019 gab es fast doppelt so viel linke Gewaltstraftaten (117) wie rechte (66). Gleichzeitig gibt es kaum Ermittlungserfolge im Bereich der linksmotivierten Kriminalität. Im Jahr 2020 wurden insgesamt 1.013 eingestellt - was der weit überwiegende Teil aller Verfahren ist - weil meistens keine Täter ermittelt werden konnten. Nur 55 Täter wurden mit Geld- oder Bewährungsstrafen zur Rechenschaft gezogen.“

Namens und im Auftrag der Sächsischen Staatsregierung beantworte ich die Kleine Anfrage wie folgt:

**Frage 1:**

**Wie viele Straftaten im Bereich der politisch motivierte Kriminalität -links- und -rechts- gab es in Sachsen im ersten Halbjahr 2021 und wie viele Ermittlungsverfahren wurden in diesen Bereichen beim LKA jeweils geführt und wie viele davon konnten Linksextremisten zugeordnet werden? (Bitte aufschlüsseln nach PMK und den Untergruppen Gewaltstraftaten (insbesondere Brandstiftungen), Propagandadelikte und sonstige Straftaten)**

Zu den erfragten politisch motivierten Straftaten und wie viele in diesen Bereichen durch das Polizeiliche Terrorismus- und Extremismus-Abwehrzentrum (PTAZ) des Landeskriminalamtes (LKA) Sachsen bearbeitet wurden, gibt

Hausanschrift:  
Sächsisches Staatsministerium  
des Innern  
Wilhelm-Buck-Str. 2  
01097 Dresden

Telefon +49 351 564-0  
Telefax +49 351 564-3199  
www.smi.sachsen.de

Verkehrsankündigung:  
Zu erreichen mit den Straßenbahnli-  
nien 3, 6, 7, 8, 13

Besucherparkplätze:  
Bitte beim Empfang Wilhelm-Buck-  
Str. 2 oder 4 melden.

die Staatsregierung fortlaufend detailliert Auskunft in den Antworten auf die regelmäßigen Anfragen zur Politisch motivierten Kriminalität (PMK) (vgl. Drs.-Nrn. 7/5381, 7/5723, 7/5955, 7/6161, 7/6642 und 7/6943 [PMK -links-] sowie 7/5374, 7/5720, 7/5952, 7/6158, 7/6639 und 7/6940 [PMK -rechts-]) sowie zum PTAZ (vgl. Drs.-Nrn. 7/5378, 7/5725, 7/5957, 7/6163, 7/6644 und 7/6945), auf die verwiesen wird. Hinsichtlich der Zuordnung von Straftaten zu Linksextremisten wird auf die zusammenfassende Antwort der Staatsregierung auf die Fragen 4 und 5 der Kleinen Anfrage Drs.-Nr. 7/6921 verwiesen.

**Frage 2:**

**Vor dem Hintergrund der hohen Anzahl an Gewaltstraftaten im Bereich PMK –links-: Wie wird die Staatsregierung zukünftig die Ressourcen bei der Bekämpfung der einzelnen PMK Bereiche verteilen (Personalausstattung, Geldmittel etc.)?**

**Frage 3:**

**Mit welchen konkreten Maßnahmen gedenkt die Staatsregierung insbesondere die hohe Anzahl an linksextremistischen Ausschreitungen und Straftaten in Leipzig wirksam zu bekämpfen?**

Zusammenfassende Antwort auf die Fragen 2 und 3:

Seitens der sächsischen Polizei ist die Bekämpfung von politisch motivierten Straftaten (bereits seit Anfang der 1990er Jahre) als Schwerpunkt der Kriminalitätsbekämpfung eingestuft. Dazu ist in allen Polizeidirektionen unter dem Dach der Kriminalpolizei gesonderte Dezernate „Polizeilicher Staatsschutz“ und im LKA Sachsen eine Abteilung „Polizeilicher Staatsschutz“ eingerichtet worden, diese sind auf die Bekämpfung von politisch motivierten Straftaten spezialisiert. Die Abteilung „Polizeilicher Staatsschutz“ im LKA Sachsen ist im Jahr 2017 zum PTAZ ausgebaut worden. Über Regionale Ermittlungsabschnitte ist das PTAZ mit den örtlichen Staatsschutzdezernaten bei den Polizeidirektionen landesweit vernetzt und bildet mit diesen einen schlagkräftigen Verbund zur Bekämpfung der PMK. Die in diesem Bereich tätigen Polizeikräfte sind grundsätzlich phänomenübergreifend tätig, was insbesondere temporäre Verschiebungen bei wechselnden operativen Brennpunkten, Einsatz- und Sonderlagen sowie gemeinsamen Ermittlungsgruppen (GEG) mit den örtlichen Staatsschutzdezernaten unter der Führung des LKA Sachsen/PTAZ einschließt. So wurde auf den Brennpunkt der PMK -links- in Leipzig mit der Einrichtung einer GEG (im Jahr 2018, LKA Sachsen/PTAZ und Polizeidirektion Leipzig) sowie deren Ausbau und Stärkung unter dem Label „Soko LinX“ (in den Jahren 2019, 2020) reagiert und eine entsprechende Schwerpunktsetzung vorgenommen. Mit diesem (flexiblen) Ansatz ist eine konzentrierte, täterorientierte und beschleunigte Bearbeitung aller politisch links und anderweitig motivierten Straftaten sichergestellt. Ergänzend wird hinsichtlich der Personalausstattung der „Soko LinX“ auf die Antwort der Staatsregierung auf die Frage 1 der Kleinen Anfrage Drs.-Nr. 7/5789 und ergänzend auf die in der Antwort auf die Frage 1 genannten Kleinen Anfrage zum PTAZ verwiesen.

Mit freundlichen Grüßen



Prof. Dr. Roland Wöller